

Frankfurt liebt Langfliegen.



» Live-Ticker:
» Deutschland - ENG
» St. Pauli - Offenbach

14.09.2007, 11:41 Uhr

HOME **SITEMAP** HILFE

Home > Ratgeber > **Beruf und Bildung**

■ MEIN RHEIN-MAIN.NET

■ NACHRICHTEN

■ VERANSTALTUNGEN

■ GASTRONOMIE

■ SPORT

■ ANZEIGENMARKT

■ LEBENSART

■ STADT UND LAND

■ **RATGEBER**

Auto und Verkehr

» IAA 2007 **neu**

» Benzinpreise

Haus und Garten

» Energie sparen

Beruf und Bildung

Reise und Urlaub

Gesundheit und Wellness

Horoskop

CD-Tipps

Software-Tipps

Buch-Tipps

Finanz-Tipps

■ MARKTPLATZ

ANMELDUNG

Wenn Sie Rhein-Main.Net an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Kennwort ein.

E-Mail-Adresse

Kennwort

» Kennwort vergessen?
» Neue Anmeldung
» Datenschutz
» Abmeldung

ANMELDEN

Google-Anzeigen

[Rhein Main DB2](#)

[Frankfurt](#)

[Tagungshotel Taunus](#)

[Seminarhotel Hessen](#)

FEEDBACK

Fragen, Kritik, Verbesserungsvorschläge oder Lob - hier können Sie uns Ihre Meinung mitteilen.

» zum Feedback-Formular

RECHTLICHE HINWEISE

» Nutzungshinweise
» Datenschutzerklärung
» Anbieterkennzeichnung / Impressum

Ratgeber

Ratgeber: Beruf und Bildung

Blickpunkt Schule in Rhein-Main
Blickpunkt Studium in Rhein-Main
Sonderveröffentlichungen
Beruf und Weiterbildung

Studieren in den Niederlanden- Spontan mal zum Dozenten

Nicole Fenneker, dpa, 04.09.2007



Ennigerloh/Rheine/Recke (dpa) Abwechslungsreich, sozial, gute Berufsaussichten: Logopädie ist für sie das Richtige, glaubt Katarina Fenske. In Deutschland bilden staatliche und private Schulen die Sprachtherapeuten aus.

«Die privaten Schulen sind mir viel zu teuer», sagt die 20-Jährige aus Ennigerloh-Ostenfelde im Kreis Warendorf. Die Plätze in den günstigeren staatlichen Schulen sind begrenzt, außerdem möchte sie einen akademischen Abschluss erwerben. Ihre Lösung liegt beim Nachbarn: Sie beginnt im September ein Studium in Heerlen in den Niederlanden. So wie eine wachsende Zahl deutscher Abiturienten.

Die Gründe für die deutschen Studienanfänger, in die Niederlande zu ziehen, sind dabei vielfältig: Es werden Studienfächer angeboten, die es in Deutschland gar nicht gibt. «Der Renner ist derzeit Horse Business Management», sagt Peter Stegelmann, Geschäftsführer des Unternehmens Edu-Con aus Rheine, das die Webseite «studieren-in-holland.de» betreibt. Die Studenten lernen in diesem Studiengang etwa, einen Betrieb zu führen, der teure Springpferde verkauft. Ein weiterer Grund ist ein oftmals hoher Numerus clausus in Deutschland, der das Wunschstudium verhindert. Außerdem liegen die Niederlande häufig nah am Heimatort - die Studenten kämen meist aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, berichtet Stegelmann.

Inzwischen sorgten auch die Berichte von positiven Erfahrungen anderer Deutscher für Nachzug in die Niederlande, sagt er. «Wenn die ersten zufrieden sind, kommen andere nach.» Seit Jahren steigt somit die Zahl der deutschen Studierenden in den Niederlanden, nach Angaben des Statistischen Bundesamtes allein vom Studienjahr 2005/2006 auf 2006/2007 um gut 1000 auf knapp 13 000. «In der Regel sind deren Jobaussichten ganz hervorragend», sagt Stegelmann.

Zu den zufriedenen Grenzgängern gehört Theresa Jähnel aus Recke-Obersteinbeck (Kreis Steinfurt). Sie studiert in Enschede - rund zehn Kilometer von deutsch-niederländischer Grenze entfernt - angewandte Kommunikationswissenschaften. Zwölf der 65 Studenten ihres Studienjahrs kommen aus Deutschland. «Der Campus ist einfach superschön», schwärmt die 22-Jährige.

Der einfache Zugang zu den Dozenten hat sie richtig überrascht: «Wenn man eine Frage hat, kann man spontan bei den Dozenten vorbeischaun, oder man schreibt eine E-Mail», berichtet sie. «Auf die hat man spätestens am nächsten Tag eine Antwort.» Auch die Praxisorientierung des Studiums gefällt ihr. Von Anfang an arbeitete sie in Gruppen mit anderen Studenten an konkreten Fragestellungen.

Bisher sprachen auch die geringen Kosten für ein Studium in den Niederlanden. Von den 1500 Euro Studiengebühren pro Jahr bekamen die deutschen Studierenden rund 1000 Euro zurück. Studienanfänger müssen ab dem kommenden Semester allerdings die vollen Gebühren bezahlen. Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten die deutschen Studierenden deutsches oder niederländisches Bafög.

Die meisten Lehrveranstaltungen werden auf Niederländisch abgehalten. Die Universitäten bieten dafür Sprachkurse vor Beginn des Studiums an. Auch Katarina Fenske büffelt bereits in Heerlen die Sprache des Nachbarn.

Infos zum Studienstandort Niederlande: www.studieren-in-holland.de

SUCHEN

Ratgeber-Rubriken

Lebenshilfe und mehr in unserem Online-Ratgeber

- » Wohnen
- » Blick ins All
- » Bildung
- » Freibäder und Badeseen
- » Auto und Verkehr
- » Freizeit und Reise
- » Computer und Musik
- » Energie sparen
- » Finanztipps
- » Gesundheit
- » Horoskope

Stellenmarkt

- » Stellenangebote
- » Stellengesuche
- » Ausbildungsangebote
- » Ausbildungsgesuche
- » Praktikumsangebote
- » Praktikums Gesuche

Sonderveröffentlichung

Die Sonderveröffentlichung von RheinMainMedia zum Herunterladen.



» mehr

Webtipps

- FNP: Zeitung in der Schule
- » www.fnp.de/zisch
- Tipps für Schülerzeitungen
- » www.sz-tipps.de
- Schülerzeitungs-Seminare
- » www.seminarzeitung.de



308 PEUGEOT
VON NATUR AUS EFFIZIENT.

* In Verbindung mit 1.6i HDi FAP 90 und 1.6i HDi FAP 110 Motorisierung. Verbrauch in l/100 km: kombiniert 4,7; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 125 gemäß RL 80/1268/EWG

Leserbrief | Artikel empfehlen | Druckansicht

Nach Oben
E-Mail an die Redaktion | Werben auf Rhein-Main.Net
Rhein-Main.Net als Startseite | Seite zu den Lesezeichen
Social Bookmark

Mobiles Angebot

© 2007 - Rhein-Main.Net GmbH
Alle Angaben ohne Gewähr

Rhein-Main.Net ist der große Online-Dienst für Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet.

Rhein-Main.Net bietet aktuelle Nachrichten, Stadtinformationen und Veranstaltungstipps für Frankfurt/Main und die Rhein-Main-Region. Zudem veröffentlichen wir das aktuelle Kinoprogramm, Gastronomietipps, Infos zum Nachtleben, Einkaufstipps, Freizeittipps und weitere Services und Ratgeber.